



3. Norddeutscher Leseförderkongress

Programm & Ablauf

Begleitprogramm

Kontakt, Anreise & Übernachtung

Anmeldung



Herzlich willkommen zum 3. Norddeutschen Leseförderkongress

Geschichten verbinden

Vom 15. bis 17. Februar 2023 findet im Kinderliteraturhaus Lübeck der 3. Norddeutsche Leseförderkongress zum Thema „Geschichten verbinden“ statt.

Auch ein Jahr später - nach dem Verschieben des Kongresstermins - bleibt unser Kongress-Thema „Geschichten verbinden“ aktuell, gefühlt fast noch aktueller als im Februar dieses Jahres. Die Transformation zu einer klimaneutralen Gesellschaft wird nur gemeinsam gelingen. Die Herausforderung ist nach wie vor: Wie kann eine Geschichte über die Zukunft aussehen, die möglichst viele Menschen mitnimmt?

Wir erzählen uns überall Geschichten: in Büchern und anderen Medien, in persönlichen Gesprächen, Wirtschaftsberichten, Bibliotheken und Klassenräumen. In Zeiten, in denen gesellschaftliche Abstände immer größer werden – durch sich vielfältige überlagernde Krisen, durch wachsende wirtschaftliche und soziale Ungleichheiten, durch sich polarisierende politische Positionen, strukturellen Rassismus, Bildungslücken und Sprachbarrieren – rücken auch die gemeinschaftlich erzählten Geschichten und das Verständnis für „andere“ Geschichten auseinander. Umso wichtiger ist die Stärkung von diversen Geschichten als Verbindung zwischen Menschen.

Daher laden die Bücherpiraten nun zum dritten Mal gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern zu einem Branchentreff für Kinder- und Jugendliteratur und Leseförderung zum Thema „Geschichten verbinden“ ein. Wir freuen uns auf drei Tage des gemeinsamen Geschichtenerzählens und -findens, auf neue und alte Verbindungen und die Gestaltung von Geschichten als Zukunft.

Wir sind gespannt auf inspirierende Tage mit Menschen aus Buchhandel, Verlagen, pädagogischen Einrichtungen, Bibliotheken und all den anderen Orten, in denen Sie zusammen mit Kindern, Jugendlichen und Familien durch Bücher Begeisterung vermitteln und teilen.

Wir haben hier für Sie alle Informationen zu den Seminaren, Vorträgen und Werkstätten zusammengestellt:

- Für jeden Tag gibt es einen Tagesplan und auf den folgenden Seiten unter der Überschrift „Akteure & Themen“ die Kurzvorstellungen der jeweiligen Themen und Referent*innen.
- Am Ende des Programms finden Sie das Rahmenprogramm des Kongresses und
- die Informationen zu Anmeldung, Kosten, Anreise und Übernachtung.
- Unter www.norddeutscher-lesefoerderkongress.de finden Sie ausführliche Informationen zu den Seminaren sowie ein digitales Anmeldeformular.

Wenn Sie Fragen haben, melden Sie sich sehr gerne bei uns. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Durchblättern des Programms und freuen uns auf Ihre Anmeldungen.

Allerbeste Grüße

Ihre Bücherpiraten.



Herzlichen Dank an die Akteur*innen des 3. Norddeutschen Leseförderkongresses

Gefördert durch:



Kooperationspartner*innen:



Ideelle Unterstützer*innen:



Offizieller Hotelpartner / Catering durch:





Mittwoch, 15. Februar 2023

Tagesplan

8:30 bis 9:00 Uhr	Ankommen im Audienzsaal des Lübecker Rathauses
9:00 bis 9:30 Uhr	Begrüßung, Grußworte und Ausblick auf das Thema
9:30 bis 10:30 Uhr	Eröffnungsvortrag im Plenum Verbindungen - Isabel Abedi.
10:30 bis 11:00 Uhr	Kaffeepause mit Wechsel von Audienzsaal zu Bücherpiraten
11:00 bis 12:30 Uhr	Seminare – erster Teil
12:30 bis 13:30 Uhr	Mittagspause
13:30 bis 14:45 Uhr	Seminare- zweiter Teil
14:45 bis 15:15 Uhr	Kaffeepause
15:15 bis 16:00 Uhr	Seminare – dritter Teil
16:00 bis 16:15 Uhr	Pause
16:15 bis 17:15 Uhr	Vortrag im Plenum „Wo kommst Du denn her?“ Welche Fragen wir besser stellen könnten, Naira Estevez
17:15 bis 17:45 Uhr	Get-together und Austausch
17:45 bis 19:00 Uhr	Podiumsdiskussion: Geschichten verbinden – Nachdenken über das Gemeinsame in der Vielfalt.
19:00 bis 19:30 Uhr	Austausch mit Imbiss und Literaturcocktails
19:30 bis 20:00 Uhr	Abschluss



Mittwoch, 15. Februar 2023

Akteure & Themen

9:00-9:30 Uhr **Begrüßung, Grußworte, Ausblick auf das Thema**

Geschichten verbinden

„Geschichten verbinden“ die Programmpunkte des Kongresses: Wie können neue Verbindungen geschaffen werden? Wie können Kinder und Jugendliche erreicht werden, bei denen die Hürden und Abstände besonders groß sind? Wie kann Diversität gefördert werden, ohne Gemeinsamkeiten aus den Augen zu verlieren? Wie gestalten wir verbindende Geschichten für eine gemeinsame Zukunft?

Begrüßung: **Lenara Sanders**, Gründerin & Geschäftsführerin des Bücherpiraten e.V.

Grußworte: **Jan Lindenau, Elke Büdenbender**

Ausblick auf das Thema: **Martin Gries**, pädagogischer Leiter des Bücherpiraten e.V.

9:30-10:15 Uhr **Eröffnungsvortrag im Plenum**

Verbindungen, Isabel Abedi

Die Autorin Isabel Abedi ist Deutsch-Iranerin und hat unzählige Kinder- und Jugendbücher geschrieben, die viele Menschen durch Kindheit und Jugend begleitet haben. Aktuell ist die Neuauflage ihrer Reihe rund um Lola in Arbeit; außerdem schreibt sie an einem neuem Kinderbuch. Sie gehört zu den Initiator*innen des neuen Literaturpreis für Vielfalt „Der Vielfalter“. Seit September 2022 setzt sie sich intensiv für das Sichtbarmachen der Revolution im Iran und vor allem auch Menschen im Iran ein.

Isabel Abedi ist eine Geschichten-Erzählerin, die sich intensiv mit den Themen Vielfalt, Gerechtigkeit und Freiheit auseinandersetzt und diese Werte in ihren Geschichten weitergeben möchte. In ihrem sehr persönlichen Vortrag mit dem Titel „Verbindungen“ wird es um Verbindungen gehen, die Geschichten zwischen Menschen, zwischen Zeiten und Räumen schaffen können. Und darum: Was sollten, müssen, können, dürfen die Geschichten erzählen, die jetzt erscheinen, damit sie uns verbinden.

10:45-15:45 Uhr **fünf ganztägige Seminare**

Mehr Fenster und Spiegel: Eine diskriminierungskritische Haltung entwickeln, Francesca Schmidt und Peggy Piesche

Die Schwarze Professorin Rudine Sims Bishop prägte bereits 1990 die Metapher von Büchern als Spiegel und Fenster für Kinder: Bücher sollten Kindern nicht nur Zugänge zu den Erfahrungen anderer ermöglichen (Fenster), sondern auch bestärkende Momente in Form von positiven Vor- und Selbstbildern gerade für marginalisierte Kinder (Spiegel) bieten.

Wo bieten wir in unserer Arbeitspraxis Spiegel und Fenster an – und für wen? Das Seminar nähert sich basierend auf den Erfahrungen des Empowerment- und Sensibilisierungsprojekts „Powervolle Lesende“ der Frage, indem es zur kritischen Selbstreflexion, zum Wissenserwerb und zur Praxisbetrachtung anregt.

Peggy Piesche, geboren und aufgewachsen in der DDR, ist eine Schwarze deutsche Literatur- und Kulturwissenschaftlerin. In der Bundeszentrale für politische Bildung leitet sie den Fachbereich „Politische Bildung und plurale Demokratie“ am neuen Standort Gera mit den Schwerpunkten intersektionales Transformations- und Erinnerungswissen, Diversität, Intersektionalität und Dekolonialität (d_id). Dieser nimmt die gesellschaftliche Diskriminierungs-





Mittwoch, 15. Februar 2023 Akteure & Themen

dimensionen in den Blick und entwickelt gemeinsam mit BIPOC Communities Strategien der Überwindung. In der Schwarzen (deutschen) Bewegung ist sie seit 1990 aktiv und Mitfrau* bei ADEFRA e.V. (Schwarze Frauen in Deutschland). Sie ist in zahlreichen Beiräten und begleitet rassismuskritische Prozesse von Organisationen und Verbänden. In der transnationalen Diaspora gehört sie seit 2016 zum Vorstand von ASWAD (Association for the Study of the Worldwide African Diaspora).

© Foto: Deborah Moses Sanks



In der Bundeszentrale für politische Bildung ist **Francesca Schmidt** Referentin für intersektionales Erinnerungs- und Transformationswissen. Sie beschäftigt sich mit Fragen (digitaler) Transformationsprozesse, Dekolonisierung des Digitalen und künstliche Intelligenzen und deren sozionormativen Implikationen. Ihr Buch „Netzpolitik. Eine feministische Einführung“ ist 2020 im Barbara Budrich Verlag erschienen. Sie ist Vorständin von Netzforma* e.V. – Verein für feministische Netzpolitik und dem FFBIZ e.V..

Languages are not islands of their own: language immersion in libraries, Tiina Pöldmaa and Jaanika Tappo

Our seminar will focus on ways Tallinn Central Library supports minority languages. Hence, we have focused heavily on integration with the largest minority language in Estonia, which is Russian. Among other things, we host language cafés, author events with Estonian authors for Russian-speaking children, and language immersion workshops for kids. What is more, most libraries have an extensive collection of foreign language books. Immersion is a very important topic, since Estonian itself is spoken by less than 1 million people.



Tiina Pöldmaa, Head of the Department of Literature in Estonian

I have worked in Tallinn Central Library for 5 years and before that I volunteered at the International English Library in Düsseldorf. I did my Master's degree in Comparative Literature, so I've always been passionate about promoting and spreading the joy of reading, whether on radio or behind the circulation desk. I grew up less than a minute from my local library, and I'm happy to contribute to policies of keeping our libraries as places of joy for future generations.



Jaanika Tappo, Head of the Department of Literature in Foreign Languages

Books and reading have always been an essential part of my life. That's why I love working in the library. Tallinn Central Library has been my work home for almost two years now. I have worked in different libraries in Estonia for most of my career. I did my Master's degree in Information Science and studied the library system in Estonia. As my roots are connected with the Russian minority group in Estonia, I have made it my mission to help people living here feel welcome in our society by getting to know our culture and language..

Comics und Graphic Novels in der Leseförderung mit mehrsprachigen Kindern und Jugendlichen, Anne Hirschfelder

Immer mehr Kinder und Jugendliche, die in ihrer Freizeit kaum oder gar nicht lesen, haben bereits ein stabiles Selbstkonzept als Nicht-Leser:in entwickelt. Um sie dennoch für Geschichten zu begeistern, eignen sich insbesondere Comics und Graphic Novels.

Dem wird im Workshop nachgegangen: Was spricht für ihren Einsatz in der Leseförderung?



Mittwoch, 15. Februar 2023

Akteure & Themen

Wie kann mit ihnen Visual Literacy entwickelt werden? Gemeinsam werden wir im Workshop Aktivitäten ausprobieren und überlegen, wie konkret die Mehrsprachigkeit von Teilnehmenden in eigenen Veranstaltungen eingebunden werden kann.



Anne Hirschfelder arbeitet als Dozentin und Literaturpädagogin in Berlin. Sie führt Projekte und Workshops mit mehrsprachigen Kindern und Jugendlichen durch und gibt Fortbildungen für Erwachsene. Als Lehrbeauftragte an der Humboldt-Universität zu Berlin bildet sie zukünftige Englischlehrkräfte aus. Sie kooperiert u.a. mit Stadtteilbibliotheken und dem Berliner Büchertisch e.V. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind der Einsatz von Comics und Graphic Novels sowie digitalen Tools in der Leseförderung.

Das leseförderische Quartett: Netzwerke & Projekte in Stadt & Land, Corona Eggert, Annette Huber, Nina Kuhn und Claudia Barck

Biberach trifft Hamburg und stellt fest: In der Leseförderung herrscht echte Vielfalt! Jedes Projekt ist ein Unikat, geformt von den Faktoren vor Ort – strukturellen, finanziellen, menschlichen. In diesem Seminar analysieren vier erfahrene Praktikerinnen ihre Projekte. Was machen sie, und wichtiger noch: wie? Sie finden Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihrer Arbeitsbedingungen in Kreisstadt und Stadtstaat. Im anschließenden World Café tauchen alle in die zentralen Themen Fundraising, kommunale Strukturen, Netzwerken und Solo-Selbständigkeit ein. Und nach dem Kaffee angeln wir Aha!-Momente und fragen: Was gucke ich mir bei den anderen ab?



Claudia Barck arbeitet seit mehr als 30 Jahren als Ergotherapeutin im Fachbereich Pädiatrie mit Zusatzqualifikation zur Legasthenie- und Dyskalkulithérapeutin. Ein Arbeitsschwerpunkt bildet die Leseförderung, die ihr besonders am Herzen liegt, weshalb sie zusätzlich als Dozentin für Lehrerfortbildungen und Referentin für verschiedene Bildungsträger tätig ist. Ehrenamtlich engagiert sie sich als Vorstandsmitglied im Verein Lust auf Lesen e.V. und als Lesepatin sowie Lesementorin, um Kindern jeglicher Bildungsherkunft die Freude am Lesen zu vermitteln. Damit das gelingt, bemüht sie sich, Bücher mit allen Sinnen erlebbar, also „spürbar“ und „nahbar“ zu machen. Gemeinsam mit altersgemischten Kinder- und Jugendgruppen arbeitet Claudia Barck deshalb an der Konzipierung und Umsetzung verschiedener Buchprojekte, die unter anderem mit dem Bruno-Frey-Kulturpreis ausgezeichnet wurden.



Annette Huber ist gelernte Buchhändlerin, studierte Anglistin/Germanistin und praktizierende Lese- und Literaturpädagogin (BVL) in Hamburg. Als freie Mitarbeiterin bei Seiteneinsteiger e.V. betreut sie mit Nina Kuhn das Lesenetz Hamburg und das Buchstart-Projekt. Bundesweit ist sie als Kamishibai-Erzählerin und -Fortbildnerin unterwegs.



Corona Eggert, Stellv. Bibliotheksleitung/Leitung Kinder-Jugendabteilung Stadtbücherei MIZ Biberach, hat ihr Studium zur Diplom-Bibliothekarin 2000 an der HdM in Stuttgart absolviert. Seit 2009 ist sie Vorstandsmitglied im Förderverein Lust auf Lesen e.V. in Biberach. Nach der Weiterbildung zur Multiplikatorin für Leseförderung an der Akademie in Hannover 2010 bildet sie Lesepaten und Lesementoren für den Verein aus. Mit dem Aufbau und der Leitung der Schulmedothek am Campus Rabenstraße in Laupheim konnte Frau Eggert von 2012-2018 wertvolle Erfahrungen im Bereich Schulbibliothek und Bibliothekspädagogik sammeln. 2018 wechselte sie als stellvertretende Bibliotheksleitung und Leitung der Kinder- und Jugendbü-



Mittwoch, 15. Februar 2023

Akteure & Themen

cherei an die Stadtbücherei MIZ Biberach zurück, wo sie seitdem zahlreiche Veranstaltungen betreut und Kooperationen im Bereich Leseförderung, insbesondere das Netzwerk Lesen (Dt. Lesepreis 2017), fortführt.



Nina Kuhn studierte Buchwissenschaften und ist seit 2007 Geschäftsführerin und Vorstand von Seiteneinsteiger e.V. Mit ihrem Team konzipiert und verantwortet sie im Auftrag der Stadt Hamburg Familien-Bildungskampagnen, große und kleine Initiativen rund um Leseförderung und Literaturvermittlung, dazu kommen Fortbildungen für Lehr- und pädagogische Fachkräfte. Nina Kuhn ist als Beraterin und Lehrbeauftragte tätig.

Menschen und Leseerlebnisse – Online verbinden, offline Umsätze machen, Sarah Elling

Instagram „Das ist doch total viel Aufwand!“. Die Buchhändlerin Sarah Elling zeigt, wie man Menschen über soziale Medien für Bücher begeistert. Durch geschicktes Storytelling auf Instagram eröffnen sie und ihre Kolleginnen der Buchhandlung Vogel täglich vielen Menschen neue Lesewelten – und machen deutlich, dass sich das ganz einfach in den Alltag einbauen lässt. Hier teilt Sarah ihre Erfahrungen und Strategien für euren erfolgreichen und einzigartigen Auftritt auf Instagram.

Und auch die Praxis kommt nicht zu kurz: erste Beiträge entstehen schon während des Seminars um zu zeigen wie sich Stammkund:innen binden und Neukund:innen begeistern lassen.



Sarah Elling ist Buchhändlerin sowie Lese- und Literaturpädagogin. Sie liebt es, andere Menschen für Bücher zu begeistern und mit Kindern neue Lesewelten zu entdecken, dabei gibt es für sie keine Trennung von online und offline. In der Buchhandlung Vogel hat sie ihren eigenen Leseclub „Die Buchfinken“, erdenkt Mitmach-Veranstaltungen und erstellt handverlesene, individuelle Literaturempfehlungen für große und kleine Bibliotheken. Sie lebt mit ihrer Familie in der Lüneburger Heide.

16:00-17:00 Uhr Vortrag im Plenum

„Wo kommst Du denn her? - Welche Fragen wir stattdessen stellen könnten“, Naira Estevez

„Wo kommst du denn her?“ – was soll diese Frage eigentlich? Auch ehrlich interessiert und harmlos gemeint, grenzt sie Menschen oft rassistisch aus und verletzt. Welche Fragen können wir stattdessen stellen? Wie sprechen wir über Unterschiede, ohne Personen auf äußere oder kulturelle Merkmale festzulegen? Können wir soziale Ungleichheiten in sensibler Weise aufzeigen? Und wie verlieren wir dabei das Schöne unserer Vielfalt, aber auch Gemeinsamkeiten nicht aus dem Blick? Naira Estevez nähert sich diesen Fragen und stellt ihr bei Beltz & Gelberg erschienenen Kindersachbuch zum Thema Herkunft vor.



Naira Estevez ist freie Autorin, studiert deutsch-lateinamerikanische Kulturvermittlung und arbeitet in der Geschäftsführung des Missy Magazine. Ideen, Phänomene und Menschen interessieren sie besonders, wenn sie vielfältige Kräfte vereinen und für gesellschaftlichen Zusammenhalt sorgen. Mit Sonja Eismann schrieb sie das Buch „Wo kommst du denn her? Warum das die falsche Frage ist und was uns wirklich ausmacht“, wunderbar illustriert von Diana Bobb, Hanna Jung, Beyza Tolgay und Yimeng Wu.

© Foto: Paula Winkler



Mittwoch, 15. Februar 2023

Akteure & Themen

17:30–18:45 Uhr Podiumsdiskussion

Geschichten verbinden – Nachdenken über das Gemeinsame in der Vielfalt.

Bubbles, Parallel-Gesellschaften, Zersplitterung, Peer-Groups, Sinus-Milieus, diverse und diversere Identitäten – von welcher Seite man es auch betrachtet: Die Menschen, die dieselbe Sprach-Codes sprechen und genau dieselbe Erzählung weitertragen wie man selbst, scheinen immer weniger zu werden. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Gemeinschaften vermeintlich größer. Menschen denken in Geschichten. Alle diese Gemeinschaften werden durch ihre geteilten Geschichten zu dem was sie sind. Bis wohin reicht in dieser Geschichte das „Wir“ und wo beginnt „die anderen“? Welche Erzählung hält „die Gesellschaft“ als Ganzes in Zukunft zusammen? Welche Rolle spielt dabei die außerschulische Leseförderung? Was kann sie leisten? Vor welchen Herausforderungen steht sie?

Im Gespräch auf der Bühne:

Isabel Abedi, Naira Estevez und Christina Sturm
Moderation: Bona Dommert.



Isabel Abedi, 1967 geboren, arbeitete 13 Jahre lang als Werbetexterin. Abends, am eigenen Schreibtisch, schrieb sie Kinder- und Bilderbuchgeschichten und träumte davon, eines Tages davon leben zu können. Dieser Traum hat sich längst erfüllt: Isabel Abedi hat inzwischen zahlreiche sehr erfolgreiche Kinder- und Jugendbücher veröffentlicht, von denen manche bereits ausgezeichnet und in andere Sprachen übersetzt wurden. Sie lebt und schreibt in Hamburg. www.isabel-abedi.de

© Foto: Sarah Schüddekopf



Naira Estevez ist freie Autorin, studiert deutsch-lateinamerikanische Kulturvermittlung und arbeitet in der Geschäftsführung des Missy Magazine. Ideen, Phänomene und Menschen interessieren sie besonders, wenn sie vielfältige Kräfte vereinen und für gesellschaftlichen Zusammenhalt sorgen. Mit Sonja Eismann schrieb sie das Buch „Wo kommst du denn her? Warum das die falsche Frage ist und was uns wirklich ausmacht“, wunderbar illustriert von Diana Bobb, Hanna Jung, Beyza Tolgay und Yimeng Wu.

© Foto: Paula Winkler



Christina Sturm studierte Internationale Literaturen und Anglistik. Seit 2014 ist sie für die Bücherpiraten e.V. in Projekten wie den „Jugendbuchtage“ tätig und koordiniert aktuell das Projekt „1001 Sprache auf bilingual-picturebooks.org“. Außerdem unterrichtete sie an der Universität Tübingen Deutsch als Fremdsprache für internationale Student*innen. In ihrer Arbeit und Freizeit begeistert sie sich dafür, Bilder mit Wörtern zu malen und mit anderen Menschen über Sprachgrenzen zu springen.



Bona-Katharina Dommert hat erst eine Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau in einem Bio-Markt abgeschlossen und anschließend einige Jahre als vegane Köchin gearbeitet, bevor sie ihr aktuelles Studium begann.

Seit Ende 2020 studiert sie Ethnologie und Geschlechterforschung im Bachelor an der Georg-August Universität zu Göttingen. Im Rahmen ihres Studiums beschäftigt sie sich u.a. mit Interkulturalität, Selbstreflexion, Care-Arbeit und queeren sowie feministischen Theorien.



Donnerstag, 16. Februar 2023 Tagesplan

08:45 bis 09:15 Uhr	Ankommen im Kinderliteraturhaus der Bücherpiraten
09:15 bis 10:15 Uhr	Vortrag im Plenum: Tallinn Central Library – A place for the love of reading and life-long learning, Tiina Põldmaa and Jaanika Tappo
10:15 bis 10:30 Uhr	Kaffeepause
10:30 bis 11:30 Uhr	Beste Beispiele – gelungene Leseförderprojekte kennenlernen – erste Runde
11:30 bis 11:45 Uhr	Kaffeepause
11:45 bis 12:45 Uhr	Beste Beispiele – gelungene Leseförderprojekte kennenlernen – zweite Runde
12:45 bis 13:45 Uhr	Mittagspause
13:45 bis 14:45 Uhr	Beste Beispiele – gelungene Leseförderprojekte kennenlernen – dritte Runde
14:45 bis 15:15 Uhr	Kaffeepause
15:15 bis 16:00 Uhr	Vortrag im Plenum: Wie Jugendliche mit Straßenpoesie den öffentlichen Raum gestalten, Martin Gries
16:00 bis 16:15 Uhr	Kaffeepause
16:15 bis 17:15 Uhr	Vortrag im Plenum: A resource rather than an obstacle: Language awareness as a tool of meeting challenges of multilingualism in schools of Finland, Larissa Aksinovits & Pipsa Airtto
17:15 bis 17:45 Uhr	Get-together
17:45 bis 18:30 Uhr	Abendprogramm: Eine Reise in Geschichtenwelten unvergessener Kinderbuchautor*innen. Lesung mit dem Schauspieler Wolf Frass und der Dramaturgin Andrea Weitzel, begleitet durch die Moderation und Expertise von Literaturwissenschaftlerin Cornelia Rémi.
18:30 bis 19:00 Uhr	Austausch mit Imbiss und Literaturcocktails
19:30 bis 20:00 Uhr	Abschluss



Donnerstag, 16. Februar 2023

Akteure & Themen

9:15-10:15 Uhr **Vortrag im Plenum**

Tallinn Central Library – A place for the love of reading and life-long learning, Tiina Pöldmaa and Jaanika Tappo

We will introduce Tallinn Central Library, the history, and its different services, including our lending libraries for sports equipment, musical instruments, seeds, tools, etc. Furthermore, we will outline online and in-person activities aimed for children, teens, and adults. The lecture will also explain how we approach seniors as a vulnerable social group and what we do to improve their digital skills. In short, we will give an overview of a public library that supports a love of reading, aims to engage the community and provide opportunities for life-long learning.



Tiina Pöldmaa, Head of the Department of Literature in Estonian

I have worked in Tallinn Central Library for 5 years and before that I volunteered at the International English Library in Düsseldorf. I did my Master's degree in Comparative Literature, so I've always been passionate about promoting and spreading the joy of reading, whether on radio or behind the circulation desk. I grew up less than a minute from my local library, and I'm happy to contribute to policies of keeping our libraries as places of joy for future generations.



Jaanika Tappo, Head of the Department of Literature in Foreign Languages

Books and reading have always been an essential part of my life. That's why I love working in the library. Tallinn Central Library has been my work home for almost two years now. I have worked in different libraries in Estonia for most of my career. I did my Master's degree in Information Science and studied the library system in Estonia. As my roots are connected with the Russian minority group in Estonia, I have made it my mission to help people living here feel welcome in our society by getting to know our culture and language.

10:30-11:30 Uhr **Beste Beispiele – gelungene Leseförderprojekte kennenlernen – erste Runde**

1001 Möglichkeiten auf bilingual-picturebooks.org, Christina Sturm

Mehrsprachige Lesungen, Hörspielwerkstätten, Vorlesevideos, Übersetzungstage, Kamishibai-Lesungen, vielsprachige Spiele oder Philosophienachmittage: In diesem Vortrag lernen Sie eine Auswahl der vielen Projekte kennen, die schon mit den mehrsprachigen Büchern der Website bilingual-picturebooks.org entstanden sind. Der Vortrag zeigt, welche Anknüpfungspunkte es für unterschiedliche Institutionen und Zielgruppen zum Projekt „1001 Sprache auf bilingual-picturebooks.org“ gibt und liefert Inspiration, mit den mehrsprachigen Büchern der Webseite kreativ zu werden.



Christina Sturm studierte Internationale Literaturen und Anglistik. Seit 2014 ist sie für die Bücherpiraten e.V. in Projekten wie den „Jugendbuchtage“ tätig und koordiniert aktuell das Projekt „1001 Sprache auf bilingual-picturebooks.org“. Außerdem unterrichtete sie an der Universität Tübingen Deutsch als Fremdsprache für internationale Student*innen. In ihrer Arbeit und Freizeit begeistert sie sich dafür, Bilder mit Wörtern zu malen und mit anderen Menschen über Sprachgrenzen zu springen.



Donnerstag, 16. Februar 2023 Akteure & Themen

Kinderrechte in und durch Kinderbücher erzählt, Johannes Freund

Kinderbücher erzählen von Kinderrechten. Nicht abstrakt und verkopft, sondern ganz konkret in vielen kleinen und großen Begebenheiten in den jeweiligen Geschichten. In diesem Workshop spüren wir diese Kinderrechte in einer Auswahl fiktionaler Kinderbücher auf. Dabei liegt unser Fokus auf Buchreihen, die sich für ungeübte Leser*innen im Grundschulalter eignen. Anhand von Methoden aus dem Projekt „LeseOasen – Leseförderung im Ganzttag“ der Kinderrechtsorganisation Save the Children schauen wir, wie in kleinen Gesprächen und Übungen die Beteiligungs-, Schutz- und Förderrechte mit den Kindern anhand der Bücher thematisiert werden können.



Save the Children ist als größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt in rund 120 Ländern tätig. Seit 2013 setzt Save the Children auch in Deutschland eigene Projekte zur Verwirklichung der Kinderrechte um. Die Arbeitsschwerpunkte liegen auf den Bereichen Migration und Flucht, Bildung sowie Schutz vor Gewalt und Ausbeutung. **Johannes Freund** leitet im Fachbereich Bildung Projekte im Kita- und Grundschulbereich. Seit 2018 verantwortet er das Projekt „LeseOasen – Leseförderung im Ganzttag“, das an über 50 Einrichtungen der Ganztagsbetreuung bisher umgesetzt wurde..

Schulbibliotheken rechnen sich nicht, aber zahlen sich aus, Michaela Benter

In Leipzig werden an Schulen in Trägerschaft der Stadt seit 1991 Schulbibliotheken entwickelt. 2021 trägt die Schulbibliothekarische Arbeitsstelle Leipzig die fachliche Verantwortung für mittlerweile 53 Schulbibliotheken und 27 Leseräume. Was können Schulbibliotheken leisten? Was ist dafür notwendig? Welche Herausforderungen erwarten Schulbibliotheksgründerinnen und -gründer? Am Beispiel Leipzigs sollen diese und weitere Fragen beantwortet werden.



Michaela Benter, Dipl.-Bibliothekarin, 1992-1995 Aufbau und Leitung der Schulbibliothek der Thomasschule zu Leipzig, ab 1995 Fachberaterin für Schulbibliotheken, seit 2006 Leitung der Schulbibliothekarischen Arbeitsstelle Leipzig, 2009–2015 Mitglied dbv-Kommission Bibliothek und Schule

© Foto: Eric-Kemnitz

LGBTQ+ in Büchern – Wofür die Buchstaben stehen und warum wir sie im Kinder- und Jugendbuch brauchen, Sarah Natusch und Jess Schönrock

Der Wunsch nach mehr Diversität im alltäglichen Leben und auf dem Buchmarkt wird immer lauter. Immer mehr kleinere Verlage und Selfpublisher*innen publizieren Bücher, in denen Vielfalt gelebt wird, wohingegen Publikumsverlage sich damit noch schwertun. Dabei ist es wichtig, Kindern und Jugendlichen schon früh die Möglichkeit zu geben unsere Gesellschaft so wahrzunehmen, wie sie ist: Vielfältig und bunt. Queere Lebensrealitäten sind kein Hype. Laut einer repräsentativen Umfrage von LGBTQ+ Pride 2021 Global Survey von Ipsos identifizieren sich 3% der Deutschen als trans* und 11% als nicht-heterosexuell.

Sarah Natusch, Buchhändlerin und -bloggerin und Jess Schönrock, queere Autorin und Aktivistin geben neben aktuellen und wichtigen Buchtipps für Leser*innen von 0-18 Jahren auch Einblicke darauf, weshalb es wichtig ist, Diversität zu leben.



Jess Schönrock ist in ihrem Leben que(e)r durch Deutschland gezogen, um heute bei ihrer Frau in Bayern zu leben. Das Schreiben begleitet sie bereits seit beinahe zwei Dekaden. Die



Donnerstag, 16. Februar 2023 Akteure & Themen

wertschätzende Darstellung der queeren Community ist eine Herzensangelegenheit. Wenn sie nicht schreibt, engagiert sie sich für die Sichtbarkeit queerer Belange sowie der Community und einer entsprechenden Aufklärung. Jess Schönrock ist Teil einer queeren Organisation und lebt nach dem Motto ‚be loud and proud‘.



Sarah Natusch ist Buchhändlerin und betreut in der Buchhandlung Hoffmann in Eutin den Bereich Kinder- und Jugendbuch. In ihrer Freizeit informiert sie auf ihrem Blog „Same Nature“, den dazugehörigen Social-Media-Kanälen und ihrem Podcast „Queer* gelauscht“ über queere Bücher. Seit sie vor 10 Jahren ihre erste Gay Romance gelesen hat, setzt sie sich für die Präsentation queerer Literatur in der Buchhandlung Hoffmann vor Ort und online ein.

11:45-12:45 Uhr

Beste Beispiele – gelungene Leseförderprojekte kennenlernen – zweite Runde

Alles an einem Ort: die Akademie für Leseförderung Niedersachsen, Anke Märk-Bürmann, Frauke Krug und Katja Bauer

Die Akademie für Leseförderung Niedersachsen ist eine niedersachsenweite Einrichtung und richtet sich mit ihren Angeboten an alle, die die Aufgabe haben, Kinder und Jugendliche für das Lesen zu begeistern und deren Lesekompetenz zu verbessern: Familie, Kita, Schule, Bibliotheken und weitere außerschulische Partner. Dafür stellt sie bestimmte Instrumente zur Verfügung wie Fortbildungen und Veranstaltungen und ein Internetportal mit Hinweisen auf bewährte Projekte und Praxisideen.

Ein Ziel ist die Verbesserung der Vernetzung von Partnern vor Ort. Die Referentinnen der Akademie berichten dazu aus ihren Erfahrungen: Was ist die schulische Perspektive der Leseförderung? Was die außerschulische? Wie gestalten sich zielführende Wege der Zusammenarbeit? Was sind Sackgassen? Wie können außerschulische Partner Kontakt zu Schulen aufnehmen? Wie kann es gelingen, außerschulische Partner in die Leseförderung einzubinden? Inwiefern ist das Konzept der Akademie erfolgreich und nachhaltig? Wo gibt es Grenzen? Diese Fragen beschäftigen mehr oder weniger alle in der Leseförderung Tätigen. Deshalb wird im Rahmen dieser Veranstaltung eine möglichst aktive Beteiligung des Publikums angestrebt.



Anke Märk-Bürmann ist seit 2004 Mitarbeiterin der Akademie für Leseförderung Niedersachsen. Sie ist ausgebildete Diplom-Bibliothekarin sowie Lehrerin und war 10 Jahre Leiterin der Stadtbibliothek Nienburg/Weser. Die Zusammenarbeit zwischen Kitas, Schulen und Bibliotheken, der Aufbau von Lesenetzwerken, Fortbildungen im Bereich Kinder- und Jugendliteratur sowie die Weitergabe erfolgreicher Leserezepte gehören zu ihren Schwerpunkten im Rahmen ihrer Tätigkeit in der Akademie.



Frauke Krug ist seit 2020 als Referentin an der Akademie für Leseförderung tätig. Durch ihre langjährige Tätigkeit als Grundschullehrerin hat sie viele Schülerinnen und Schüler auf ihren individuellen Leselernwegen begleitet. Da gerade in der Anfangsphase des Lesenlernens der Grundstein für die weitere Leseentwicklung gelegt wird und ein Gelingen dieser sensiblen Phase darüber entscheidet, ob Kinder zu motivierten und sicheren Leserinnen und Lesern werden, liegt ein Schwerpunkt ihrer Arbeit in der Vermittlung spielerischer und motivierender Methoden zur Förderung basaler Lesefähigkeiten.



Donnerstag, 16. Februar 2023 Akteure & Themen



Katja Bauer ist seit 2018 an die Akademie für Leseförderung Niedersachsen abgeordnet; davor hat sie zwölf Jahre Deutsch und Englisch an einem hannoverschen Gymnasium unterrichtet. Ihre thematischen Schwerpunkte sind die systematische Förderung von basalen Lesefertigkeiten, Lesen im Fach und motivierende Methoden im Umgang mit Texten (digital und analog).

Der Vielfalter: Vorstellung des ersten Literaturpreises für mehr Diversität im Kinder- und Jugendbuch, Maïke Stein

Der Vielfalter ist ein neu geschaffener Literaturpreis für Kinder- und Jugendbücher. Er zeichnet Geschichten aus, die sich mit diversen Themen und Figuren beschäftigen, und wird 2023 zum ersten Mal verliehen werden. Der Preis soll Geschichten mit Tiefgang und komplexen Figuren auszeichnen, in denen Diversität nicht ausgestellt oder schablonenhaft erzählt wird – sondern als Teil unserer Realität. Kinder und Jugendliche brauchen Geschichten, die eine bunte, inklusive, mehrschichtige und soziale Normalität erzählen, denn Vielfalt, in all ihren Formen, ist elementar für eine offene und zukunftsfähige Gesellschaft. Dafür setzen wir uns vom Vielfalter-Team mit unserer ehrenamtlichen Arbeit ein. Der Preis wird von einem Symposium begleitet, auf dem eine vielfältige Runde aus Buchbranche und Pädagogik sich dem Thema stellt: Vielfalt ist kein Trend – wie kommen wir vom Label zur echten Wende?

Maïke Stein, Autorin und Teil des Vielfalter-Teams, wird den Preis und das Symposium vorstellen, von der ersten Idee bis zu den vielen Schritten, die folgten, damit der Vielfalter Realität wurde.



Maïke Stein denkt sich Geschichten aus, solange sie sich zurückerinnern kann. So entstand auch schon früh der Wunsch, Autorin zu werden. Dass dieser Traum Wirklichkeit wurde, hat lange gedauert, viel Durchhaltevermögen, Eigensinn und Kraft gekostet. Inzwischen veröffentlicht sie seit zehn Jahren Kinder- und Jugendbücher u.a. bei Ravensburger, Oetinger, cbj, Magellan, Schneiderbuch, am liebsten solche mit queeren Hauptfiguren. 2021 wurden die von ihr verfassten Bücher zur Serie „Die Erben der Nacht“ mit dem Leipziger Lesekompass ausgezeichnet. Neben dem Schreiben eigener Bücher übersetzt sie auch Romane aus dem Englischen ins Deutsche und schreibt Buchfassungen für Filme und TV-Serien.

Foto: Sylvia Eulitz

Einfache Wege zum handlungsorientierten Literaturunterricht, Marc Hupfer

Mein Vortrag soll Anregungen für einen handlungsorientierten Literaturunterricht geben. Hierbei werden praxiserprobte Stundensequenzen und Projekte zum Literaturunterricht kurz vorgestellt und teilweise blitzlichtartig selbst ausprobiert: Tutorial-Filme mit der Doku-Cam, Erstellen von potentieller Literatur, Gedichtcollagen oder „Vier-Worte-Ein-Bild“ sollten auch weniger Literatur begeisterte Schüler*innen motivieren ... Bei (fast) allen Einheiten ist der Aufwand minimal!



Marc Hupfer, 1968 geboren, unterrichte ich seit dem Jahr 2000 an einem Bamberger Gymnasium Deutsch und Geographie. Ich leite das Oberstufentheater, bin Teamer des Leseclubs an meiner Schule und Schulbuchautor. In den langen Jahren als Deutschlehrer habe ich immer wieder darauf Wert gelegt Lesen und Literatur, Sprechen und Sprache zu fördern. Dabei versuche ich auch, gerade den weniger Interessierten alternative Zugänge zu eröffnen.



Donnerstag, 16. Februar 2023 Akteure & Themen

Best practices of language awareness workshop, Larissa Aksinovits und Pipsa Airtto

In Finnish schools language awareness is seen as one of the most effective ways to support multilingual students through their studies. In addition to that it is also beneficial to all students in the classroom regardless of the home language. During there will be presented practical features and implications for using language aware ways of teaching, including games. Language aware teaching does not imply only to language teaching, in Finland all subject teachers are expected to take students' linguistic and metalinguistic background into consideration.



Pipsa Airtto has a M.A. degree from the university of Helsinki majoring in Finnish language and literature. She has taught Finnish as a mother tongue and as a second language for 15 years. She has worked with immigrant students on all the levels of education, from the pre-primary education to the university level and liberal adult education. She is especially interested in the progress of newly arrived language learners and has developed instruction methods for them. Airtto also educates teachers in language awareness and in action-based teaching.

Larissa Aksinovits, Estonian and Russian native language teacher, chairperson of the Finnish Association of Native Language Teachers



13:45-14:45 Uhr

Beste Beispiele – gelungene Leseförderprojekte kennenlernen – dritte Runde

Praxisbeispiel Powervolle Lesende: diskriminierungskritische, diversitätsbewusste Lesekompetenz, Peggy Piesche und Francesca Schmidt

Im Projekt Powervolle Lesende arbeiten erwachsene und junge BIPOC (Menschen mit Rassismuserfahrung) an einem gerechteren Umgang mit Rassismus und Diversität in Kinder- und Jugendmedien. Wie sehen diskriminierende Darstellungen aus? In welchen Büchern finden sie ihre Lebensrealitäten wieder? Im Fokus des Projekts stehen Empowerment-Workshops für junge BIPOC. Zusätzlich werden auch Mitarbeitenden in den Bibliotheken im Projekt fortgebildet, diversitätsbewusst ihre Medien für junge Menschen zu erwerben.

Powervolle Lesende ist eine Kooperation zwischen der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb), der RAA Berlin (Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie e. V.) und der Stadtbibliothek Pankow in Berlin. Das Projekt wird gefördert durch die bpb, die Kulturstiftung des Bundes und das Pankow Präventionsrat.



Peggy Piesche, geboren und aufgewachsen in der DDR, ist eine Schwarze deutsche Literatur- und Kulturwissenschaftlerin. In der Bundeszentrale für politische Bildung leitet sie den Fachbereich „Politische Bildung und plurale Demokratie“ am neuen Standort Gera mit den Schwerpunkten intersektionales Transformations- und Erinnerungswissen, Diversität, Intersektionalität und Dekolonialität (d_id). Dieser nimmt die gesellschaftliche Diskriminierungsdimensionen in den Blick und entwickelt gemeinsam mit BIPOC Communities Strategien der Überwindung. In der Schwarzen (deutschen) Bewegung ist sie seit 1990 aktiv und Mitfrau* bei ADEFRA e.V. (Schwarze Frauen in Deutschland). Sie ist in zahlreichen Beiräten und begleitet rassismuskritische Prozesse von Organisationen und Verbänden. In der transnationalen Diaspora gehört sie seit 2016 zum Vorstand von ASWAD (Association for the Study of the Worldwide African Diaspora).

© Foto: Deborah Moses Sanks



Donnerstag, 16. Februar 2023 Akteure & Themen



In der Bundeszentrale für politische Bildung ist **Francesca Schmidt** Referentin für intersektionales Erinnerungs- und Transformationswissen. Sie beschäftigt sich mit Fragen (digitaler) Transformationsprozesse, Dekolonisierung des Digitalen und künstliche Intelligenzen und deren sozionormativen Implikationen. Ihr Buch „Netzpolitik. Eine feministische Einführung“ ist 2020 im Barbara Budrich Verlag erschienen. Sie ist Vorständin von Netzforma* e.V. – Verein für feministische Netzpolitik und dem FFBIZ e.V..

startseiten.school –Werkstattgespräch mit Kathrin Schrocke

Kathrin Schocke stellt startseiten.school vor, zeigt Beispiele von Schüler*innen-Beiträgen, berichtet von ihren Erfahrungen und beantwortet Ihre Fragen. Auf der Plattform von www.startseiten.school und dem jungen Literaturhaus Frankfurt wird die Entstehung eines Romans, der parallel als Klassenlektüre gelesen wird, Schritt für Schritt mit Videos der Jugendbuchautorin erklärt und SchülerInnen könne thematisch passende Aufgaben im Forum beantworten. Das Tool ist kostenfrei nutzbar. Als bezahlte Bonusfunktion kann die Schriftstellerin dazu gebucht werden, kommentiert die Beiträge der Jugendlichen und steht für eine Live-Schalte zur Verfügung.



Kathrin Schrocke wurde 1975 in Augsburg geboren. In ihren realistischen Jugendromanen widmet sie sich aktuellen, oft gesellschaftskritischen Themen und betreibt eine intensive Recherche dafür. Für ihr Buch „Freak City“ lernte sie die Deutsche Gebärdensprache. „Immer kommt mir das Leben dazwischen“ verfasste sie nach ihrer Zeit in einem Mehrgenerationenhaus mit 40 MitbewohnerInnen. Ihre Bücher wurden vielfach ausgezeichnet, Unterrichtsmaterialien stellen die Verlage auf der Homepage bereit.

Von der Idee zu einem Angebot, Cornelia von der Heydt

Räume schaffen Möglichkeiten! Das erlebten wir, als wir im Januar 2021 ein kleines Ladenlokal in Hamburg Heimfeld anmieten konnten. Plötzlich hatten wir einen Raum, wo sich die ehrenamtlichen VorleserInnen unseres Projektes zu Austauschtreffen, Workshops und Büchertausch treffen können. Doch es sollte mehr dort geschehen. Und so haben wir verschiedene Angebote entwickelt, die uns über die Corona-Zeit hinweghalfen und uns mit dem Stadtteil verbunden haben – und das alles mit Geschichten.

In einem Input stelle ich die Projektidee und dessen Umsetzung von Juni 2021 bis Januar 2023 vor und bin selber sehr gespannt darauf, was ich Ihnen berichten kann. .



Cornelia von der Heydt, Kultur- und Bildungsmanagerin, gestaltete einige Jahre die Reihe „Kinderkultur in der Stadtbibliothek“ in Bad Oldesloe und ist seit 2012 Projektleiterin in der BürgerStiftung Hamburg im Projekt „LeseZeit“, und Projektkoordinatorin für die Förderprojekte der kulturellen Bildung in der Stiftung. Schon als Jugendliche sammelte sie Bilderbücher, sie liebt es Geschichten zu erzählen und gestaltet inzwischen eigene Kamishibai-Bildkartensets für Märchen aus aller Welt.



Donnerstag, 16. Februar 2023 Akteure & Themen

Bücher auf die Bühne bringen –

Ein Praxisbeispiel mit Jugendlichen der Bücherpiraten, Katharina Feuerhake

Wie können Bücher in einem gemeinsamen Prozess mit Jugendlichen für die Bühne bearbeitet werden? Was ist die inhaltliche und ästhetische Zielsetzung? Wie entsteht eine Bühnenfassung und die Dramaturgie des Abends? Mit welchen Darstellungsformen arbeiten wir? Wie schaffen wir es, die Atmosphäre des Buches auf die Bühne zu übertragen? Wer übernimmt welche (Projekt)Rolle, sodass jede Person mit ihren individuellen Stärken zur Geltung kommt? Auf Basis der Bücher des Graphic Novelisten Shaun Tan wurde 2019 mit Jugendlichen der Bücherpiraten der poetisch-surreale Abend „Nicht von dieser Welt“ entwickelt. In einer künstlerisch-pädagogischen Zusammenarbeit zwischen Teilnehmer*innen und Leitung entstand eine Mischung aus inszenierter Lesung und Raum-Installation. Anhand dieses Projektes soll beispielhaft aufgezeigt werden, welche Schritte es in der Entwicklung von erster Ideenfindung bis Aufführung geben kann und welche Chancen und Herausforderungen in einem künstlerischen Gemeinschaftsprozess liegen.



Katharina Feuerhake studierte „Kulturwissenschaften und ästhetischen Praxis“ an der Universität Hildesheim. Von 2011 bis 2017 war sie als festangestellte Theaterpädagogin am Schauspiel Essen tätig und leitete dort ein vielseitiges Vermittlungsprogramm für Kinder, Jugendliche und Multiplikator*innen. Seit 2017 arbeitet sie als freiberufliche Theaterpädagogin von Lübeck aus. Sie realisiert Stückentwicklungen und Workshops mit Menschen ab 8 Jahren und leitet Fortbildungen für Darstellendes Spiel-Lehrer*innen. Dabei interessieren sie vor allem unkonventionelle Verbindungen von (Kunst)Disziplinen, das Authentische in den Spiel- und Darstellungsformen mit Laien und der Umgang mit dem Raum. Bei den Bücherpiraten leitet sie die Kindergruppen, wie z.B. das Fundbüro der Wörter und den wundersamen Vorleseclub, und unterstützt die Jugendlichen bei Inszenierungsprojekten.

15:15-16:00 Uhr Vortrag im Plenum

Wie Jugendliche mit Straßenpoesie den öffentlichen Raum gestalten, Martin Gries

Straßenpoesie findet man im Vorrübergehen. Straßenpoesie wird von den meisten übersehen. Straßenpoesie ist nach dem nächsten Regen verschwunden. Straßenpoesie macht den Alltag ein ganz klein bisschen poetischer. Für Jugendliche ist Straßenpoesie eine Intervention. Sie erkennen den öffentlichen Raum als Möglichkeit für einen kulturellen Austausch mit einer Öffentlichkeit, die Jugendlichen und ihren Gedanken sonst verwehrt bleibt. Es bietet ihnen eine Chance auf Veröffentlichung und Austausch mit anderen – und sie die Öffentlichkeit noch so klein. Jugendliche Straßenpoet*innen inszenieren eine Irritation. Sie bringen die vom Alltag verschliffene Wahrnehmung der Passant*innen aus dem Gleichgewicht. Sie es nun durch Haikus auf Gullys, Gedichten an Haustürklinken oder durch das Schreiben lyrischer Portraits mitten auf dem Marktplatz. Mal fordern die Aktionen zum Mitmachen auf, mal zur Kontaktaufnahme mit den Nachbarn, mal auch nur zum Innehalten. In kommerziell durchdesignten und zweckdefinierten öffentlichen Räumen entdecken Poet*innen Möglichkeiten und zeigen sie anderen im kulturellen Dialog auf.



Donnerstag, 16. Februar 2023 Akteure & Themen



Martin Gries ist Bücherpirat durch und durch. Er studierte Erziehungswissenschaften und leitet die pädagogischen Projekte der Bücherpiraten – von unterschiedlichsten Schreibwerkstätten für Kinder und Jugendliche über das Projekt „1001 Sprache auf www.bilingual-picturebooks.org“ bis hin zu den Weiterbildungen der Bücherpiraten. Er schreibt Fachbücher und Kinder- und Jugendbücher für Carlsen, Oetinger, Ueberreuter und Annette Betz. Er ist als Hörspielautor für EUROPA tätig. www.buecherpiraten.de, www.erfindlich.de

16:15-17:15 Uhr Vortrag im Plenum

A resource rather than an obstacle: Language awareness as a tool of meeting challenges of multilingualism in schools of Finland, Larissa Aksinovits & Pipsa Airtto

The number of multilingual students keeps on growing in Finland. Recently language awareness has become more and more popular and is seen as a tool for facing and coping with everyday multilingual challenges in the classroom. Language awareness was included into the new national core curriculum (2016) for basic education. According to the curriculum every teacher is a language role model for the students regardless of the subjects being taught. What is this language awareness? The presentation concentrates on giving an overview of language awareness and shares practical ideas that are used in Finnish schools.



Larissa Aksinovits, Estonian and Russian native language teacher, chairperson of the Finnish Association of Native Language Teachers.

Pipsa Airtto has a M.A. degree from the university of Helsinki majoring in Finnish language and literature. She has taught Finnish as a mother tongue and as a second language for 15 years. She has worked with immigrant students on all the levels of education, from the pre-primary education to the university level and liberal adult education. She is especially interested in the progress of newly arrived language learners and has developed instruction methods for them. Airtto also educates teachers in language awareness and in action-based teaching.



17:45-18:30 Uhr Abendprogramm

Eine Reise in Geschichtenwelten unvergessener Kinderbuchautor*innen. Lesung mit dem Schauspieler Wolf Frass und der Dramaturgin Andrea Weitzel, begleitet durch die Moderation und Expertise von Literaturwissenschaftlerin Cornelia Rémi und Jochen Stuhmann an der Staffelei.

Alljährlich an einem Septemberabend funkelt die Lesemagie im Haus der Bücherpiraten noch heller: Gemeinsam mit Ihnen begeben sich Cornelia Rémi, Wolf Frass und Andrea Weitzel auf Entdeckungsreisen durch Leben und Werk einer Person, der wir unvergessliche Kinderbücher verdanken. In einem Puzzle aus Moderationen, Lesungen und live dazu entstehenden Bildern erleben wir, wie sich einzelne Anekdoten und Texte allmählich zu einem stimmigen Ganzen zusammenfügen. Heute stellt sich das Kreativteam dieser Abende einer besonderen Herausforderung: Wir erkunden, wie die Macht der Geschichten über Ozeane und Zeiten hinweg mehrere Erzähler*innen untereinander verbindet.



Donnerstag, 16. Februar 2023 Akteure & Themen



Cornelia Rémi liebt Abenteuer, bei denen man unterwegs Unerwartetem begegnet. Die Münchner Germanistin und Skandinavistin hat seit 2016 Lehrstühle an den Universitäten Tübingen und Würzburg vertreten. Zu Chaos und Ungewissheit in der Kinder- und Jugendliteratur forscht sie ebenso wie zu Geheimnissen in älteren Werken. Außerdem berät sie Schreibende beim Entwickeln guter Texte und bietet Trainings zum kreativen und akademischen Arbeiten an. Mit den Bücherpiraten sticht sie schon seit 2004 in See.



Gemeinsam mit Synchron- und Hörbuchsprecher und Schauspieler **Wolf Frass**, der Dramaturgin **Andrea Weitzel** sind die drei schon seit vielen Jahren mindestens einmal im Jahr zu Gast im Kinder- und Jugendliteraturhaus. Hier erweckten sie mit ihren Stimmen zuletzt die Werke von Joan Aiken und Lucy Maud Montgomery zum Leben.

Foto Cornelia Rémi ©: Fiona Schweizer



Jochen Stuhmann, 1976 geboren, hat Mathematik und Bildende Kunst studiert. Nachdem ihm klar wurde, dass er kein Lehrer werden wollte, studierte er anschließend Illustration an der Fachhochschule in Hamburg. Dort lebt er gemeinsam mit seiner Familie und ist als freier Illustrator für Zeitschriften und Verlage tätig. Außerdem unterrichtet er an der FH Illustration.



Freitag, 17. Februar 2023

Tagesplan

8:45 bis 09:15 Uhr	Ankommen im Kinderliteraturhaus
09:15 bis 10:15 Uhr	Vortrag im Plenum: Wozu Lesen? Die Rolle von Literatur in Zeiten der Klimakatastrophe, Dr. Roman Bartosch
10:15 bis 10:30 Uhr	Kaffeepause
10:30 bis 11:30 Uhr	Beste Beispiele – gelungene Leseförderprojekte kennenlernen – erste Runde
11:30 bis 11:45 Uhr	Kaffeepause
11:45 bis 12:45 Uhr	Beste Beispiele – gelungene Leseförderprojekte kennenlernen – zweite Runde
12:45 bis 13:45 Uhr	Mittagspause
13:45 bis 16:00 Uhr	Projektmarktplatz Geschichten verbinden – ein Inspirations-Parcours für Lesefördererinnen und Leseförderer
16:00 bis 16:45 Uhr	Abschlussvortrag mit Fazit



Freitag, 17. Februar 2023

Tagesplan

9:15-10:15 Uhr **Vortrag im Plenum**

Wozu Lesen? Die Rolle von Literatur in Zeiten der Klimakatastrophe, Dr. Roman Bartosch

Es scheint erstmal abwegig, zu behaupten, dass Romane eine wichtige Rolle im Kampf ums Klima spielen können. Und doch fordern inzwischen auch Klimawissenschaftler:innen, dass die Bedeutung von Geschichten besser verstanden und Literatur eine größere Rolle dabei spielen soll, den menschengemachten Klimawandel aufzuhalten. In meinem Vortrag stelle ich die Überlegung hinter diesen Forderungen vor und möchte gemeinsam die Ergebnisse des aktuellen Forschungsprojekts Climate Change Literacy diskutieren. Weitere Informationen: <https://climate-change-literacy.de/>.



Dr. Roman Bartosch ist Professor für Didaktik: Literaturen und Kulturen der Anglophonen Welt am Englischen Seminar II und Direktor des Interdisziplinären Forschungszentrums für Didaktiken der Geisteswissenschaften (IFDG) an der Universität zu Köln. In seiner Arbeit erforscht er inklusives und interkulturelles Lernen im Kontext von Nachhaltigkeit und arbeitet zurzeit an einem Projekt zu Climate Change Literacy.

10:30-11:30 Uhr **Beste Beispiele – gelungene Leseförderprojekte kennenlernen – erste Runde**

Erzählwege – mit Geschichten und Themen ins Freie gehen, Susanne Brandt

Geschichten draußen entdecken und gestalten – dazu laden Büchereien im Norden seit Frühjahr 2021 an verschiedenen Orten in Parks, Innenhöfen und Einkaufsstraßen auf „Erzählwegen“ ein. Das Besondere dabei: Vieles, was so in den Blick rückt, wurden zuvor in Workshops und in Kooperation mit Initiativen und Autor:innen erarbeitet – beim „Baumzauber“ zum Beispiel. Der Erfahrungsbericht verdeutlicht das kreative Potential, das in dieser Gestaltungs- und Präsentationsform steckt, stellt die dafür entwickelten und ausleihbaren Rahmen und Materialien vor und zeigt, welche Varianten es gibt, um Literatur ins Freie zu lassen – als Inspiration für immer wieder neue Ideen!



Susanne Brandt, studierte Bibliothekswesen und Kulturwissenschaften, Rhythmikpädagogin (BWR), Weiterbildung zu poesietherapeutischen und interkulturellen Ansätzen in der Sprach- und Musikpraxis, seit 35 Jahren vor allem für Lese- und Sprachförderung in Bibliotheken engagiert, seit 2011 als Lektorin der Büchereizentrale Schleswig-Holstein u. a. zuständig für die Entwicklung von landesweiten Projekten, daneben Referentin und Autorin von zahlreiche Publikationen zum Thema.

Literanauten – ein Projekt von Jugendlichen für Jugendliche, Doris Koopmann

Die Literanauten sind ein Leseförderungsprojekt, das Jugendliche zur aktiven Mitgestaltung einlädt. Die Besonderheit des Programms liegt auf dem Peer-to-Peer-Ansatz: Leseaffine, in Leseclubs und Literaturjurys organisierte Jugendliche werden zunächst geschult und dann selbst als Multiplikatoren aktiv. Gemäß ihren Interessen entwickeln sie regionale Events und Formate für Partner vor Ort, bei denen das Buch im Mittelpunkt steht.

Der partizipative Ansatz des Projekts begünstigt die intrinsische Motivation und eröffnet der Peergruppe neue Zugänge zu Literatur. Wir sprechen über die vielen Möglichkeiten, Lesen als partizipatives Gemeinschaftserlebnis zu erfahren, und über die damit einhergehenden besonderen Herausforderungen.



Freitag, 17. Februar 2023 Tagesplan



Doris Koopmann studierte Angewandte Sozial- und Bildungswissenschaften (M.A.) und Kulturpädagogik (B.A.). Seit Anfang 2021 betreut sie das Peer-to-Peer-Leseförderungsprojekt Literanauten (www.literanauten.org) beim Arbeitskreis für Jugendliteratur. Die Literanauten werden vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und von der Walde-mar-Bonsels-Stiftung gefördert. Der AKJ ist der Dachverband der Kinder- und Jugendliteratur in Deutschland und richtet u.a. im Auftrag des Bundesjugendministeriums den Deutschen Jugendliteraturpreis aus.

www.echtab-solut.de, Christine Wagner und Nina Thielicke

Übersetzer:innen sind die genaueren Leser:innen: sie müssen sowohl die Ausgangssprache und den Lektürekontext als auch die Zielsprache und die jeweilige Kultur gut kennen. Der Transfer des Übersetzens eignet sich gut zur Förderung von interkultureller Kompetenz, Kreativität und Sprachmittlung – auch und gerade bei jungen LeserInnen.

Die im Projekt www.echtab-solut.de erarbeiteten Workshopformate und Arbeitsmaterialien stehen für die Arbeit mit jungen Menschen ab 12 Jahren z.B. in der Schule oder in AGs, in der kulturellen Bildung und für Weiterbildungen kostenlos zur Verfügung.

Wir geben einen Einblick in die Methoden und stellen Übungen vor.



Nina Thielicke ist Kulturwissenschaftlerin und arbeitet seit 2007 beim Deutschen Übersetzerfonds, wo sie Projekte plant und im Bereich kulturelle Bildung und Projektförderung tätig ist.



Christine Wagner ist Literaturwissenschaftlerin und arbeitet seit 2008 beim Literarischen Colloquium Berlin. Dort organisiert sie verschiedene Literaturprojekte und ist für die Finanzen zuständig. Beide zusammen leiten sie in einer Kooperation beider Institutionen das Projekt „Echt absolut – literarisches Übersetzen mit Jugendlichen“.

Die besten Weltuntergänge - Was wird aus uns? Zwölf aufregende Zukunftsbilder, Andrea Paluch

Die spannendste Nebensache der Welt ist die Phantasie. Alles ist dort möglich und deshalb verführt sie uns, vom vermeintlich Wichtigen abzuschweifen. Doch genau deshalb hat sie auch viel gemein mit der Zukunft. Alles kann passieren. Der Weg, den eine Gesellschaft einschlägt, hat nicht unwesentlich damit zu tun, was für Vorstellungen herrschen. Geschichten helfen dabei zu verstehen, dass diese Vorstellungen nicht einfach da sind, sondern dass man sie aktiv gestalten und bewusst wählen kann.



Andrea Paluch (*1970) ist promovierte Literaturwissenschaftlerin, Schriftstellerin und Übersetzerin. Zuletzt erschien von ihr (zusammen mit Annabelle Sperber, Illustrationen) das Bilderbuch „Die besten Weltuntergänge“ (Leipzig: Klett Kinderbuch, 2021). Sie lebt in Berlin und Flensburg.

11:45-12:45 Uhr

Beste Beispiele – gelungene Leseförderprojekte kennenlernen –



Freitag, 17. Februar 2023 Tagesplan

zweite Runde

Aus dem Nähkästchen mit der Geschäftsleitung: Klett Kinderbuchverlag, Monika Osberghaus

Der Klett Kinderbuch Verlag wurde 2008 als kleiner Ableger des großen Klett Konzerns in Leipzig gegründet. Seit 2015 ist er ein unabhängiger Verlag. Hier entstehen unter Leitung von Monika Osberghaus pro Halbjahr sieben bis zehn Titel für Kinder zwischen 2 und 12 Jahren: Bücher, die Kindern authentische Geschichten bieten, in denen sie ihr eigenes Leben erkennen können und die zugleich Spuren im Alltag hinterlassen und Anlass zum Reden geben. Dabei darf es auch einmal unkorrekt und unkonventionell zugehen. Geschäftsleiterin Verlegerin Monika Osberghaus stellt markante Titel aus ihrem Verlag vor und berichtet von interessanten Diskussionen, die es immer wieder darum gibt.



Monika Osberghaus, Jahrgang 1962, ist nach Jahren als Buchhändlerin und Journalistin seit 2009 die Verlegerin des unabhängigen Klett Kinderbuch Verlags. Dort veröffentlicht sie mit ihrem kleinen Team Kinderbücher jenseits der üblichen Stapelware: nicht immer ganz korrekt, nicht immer lieb, aber immer gut für Gespräche mit hellwachen Kindern.

© Foto: Lichtbilderei Leipzig

Wie kann Zukunft gelingen, Martin Gries

Alles fing in den Jugendgruppen der Bücherpiraten an. Da stand ein Zitat von Luise Neubauer im Raum: „Ich glaube nicht, dass Hoffnung etwas ist, das man hat, sondern etwas, das man erschafft.“ Aber wie soll das gehen? Die jungen Bücherpiraten wissen: Unsere Welt denkt in Dystopien. Egal, ob wir Hollywood Filme sehen und dabei zuschauen, wie Superschurken die Welt vernichten oder ob wir bei Netflix-Serien den Untergang der Zivilisation miterleben - die meisten Zukunftsgeschichten in Büchern und Filmen sind düster. Aber: Wie sollen wir - Kinder, Jugendliche, Erwachsene - Hoffnung erschaffen, so dass die Zukunft gelingt?

In den letzten 16 Monaten haben Kinder und Jugendliche aus dem Iran, der Türkei und Deutschland zusammen ein Bilderbuch gemacht. Sie wollten wissen: „Wie kann Zukunft gelingen?“. Sie haben Menschen interviewt, die keine Superhelden sind, aber doch jede*r einzelne hilft, dass die Zukunft gelingen kann. Sechs dieser Menschen stellen sie in dem Bilderbuch vor.

Das Buch „Wie kann Zukunft gelingen?“ stellt 6 Menschen vor, die dabei helfen. Es erschien im November zeitgleich in 16 verschiedenen Sprachen auf www.bilingual-picturebooks.org.



Martin Gries ist Bücherpirat durch und durch. Er studierte Erziehungswissenschaften und leitet die pädagogischen Projekte der Bücherpiraten – von unterschiedlichsten Schreibwerkstätten für Kinder und Jugendliche über das Projekt „1001 Sprache auf www.bilingual-picturebooks.org“ bis hin zu den Weiterbildungen der Bücherpiraten.

Er schreibt Fachbücher und Kinder- und Jugendbücher für Carlsen, Oetinger, Ueberreuter und Annette Betz. Er ist als Hörspielautor für EUROPA tätig.

www.buecherpiraten.de, www.erfindlich.de.

Reading for (a) Change: Die Cli-Fi-Bibliothek als Zukunftslabor, Dr. Roman Bartosch



Freitag, 17. Februar 2023 Tagesplan

Im Workshop werden zentrale Ergebnisse des Vortrags aufgegriffen und Überlegungen zur Textauswahl im Kontext lesefördernder Aufgaben besprochen. Der vorgestellte „3T-Ansatz“ (Texts, Textures, Tasks) wird diskutiert und praktisch erkundet, indem Teilnehmende Textbeispiele erkunden und dabei vor allem die ästhetischen und kreativen Besonderheiten von Literatur in den Blick nehmen und die Idee einer Klimabibliothek als Zukunftslabor entwickeln.



Dr. Roman Bartosch ist Professor für Didaktik: Literaturen und Kulturen der Anglophonen Welt am Englischen Seminar II und Direktor des Interdisziplinären Forschungszentrums für Didaktiken der Geisteswissenschaften (IFDG) an der Universität zu Köln. In seiner Arbeit erforscht er inklusives und interkulturelles Lernen im Kontext von Nachhaltigkeit und arbeitet zurzeit an einem Projekt zu Climate Change Literacy.

KIMI – Das Siegel, Sandra Niebuhr-Siebert

Vor mehr als vier Jahren haben der Inklusionsaktivist Raúl Krauthausen und die Journalistin Suse Bauer die Kinder- und Jugendbuchwelt durchforstet und analysiert – und aufgrund ihrer Recherche-Ergebnisse vor einem großen Publikum auf der re:publica darauf hingewiesen, dass es viel zu wenig Diversity und Inklusion in der Kinder- und Jugendliteratur gibt. Gemeinsam mit weiteren Aktivist*innen organisierten sie das erste vielfältige Kinderbuchfestival KIMBUK 2018 und riefen KIMI - das Siegel für Vielfalt in Kinder- und Jugendbüchern ins Leben. Mittlerweile werden jedes Jahr über 100 neuerschienene Titel mit dem Kimi-Siegel ausgezeichnet, um damit auf gelungene Diversität aufmerksam zu machen.



Sandra Niebuhr-Siebert ist Pädagogin und Sprachwissenschaftlerin. Sie studierte bis 2000 an den Universitäten Rostock und Hannover Sprachheilpädagogik und Sprachwissenschaft. Sie arbeitete vier Jahre lang als wissenschaftliche Mitarbeiterin in einem interdisziplinären experimentell ausgerichteten Forschungsprojekt zum Thema „Mediengebrauch und Spracherwerb“ innerhalb des DFG-Forschungsprogramms „Lesesozialisation in der Mediengesellschaft“. Sie wurde 2006 promoviert zum Thema „Argumentation in Sokratischen Gesprächen“. Sie lehrte an der Universität Hannover, der HU zu Berlin und an der Universität Paderborn. Außerdem sammelte sie praktische Berufserfahrung als Sprachheilpädagogin in einer therapeutischen Praxis. Sie baute als Leiterin das Institut für kreative Sprachförderung in Berlin auf. Sie unterstützt seit mehr als 20 Jahren die Fachzeitschrift LOGOS in der Redaktion und engagiert sich für die Stiftung Lesen als Referentin. Seit 2016 ist sie Mitglied im Aufsichtsrat von Lernen ohne Aufgaben e.V. Sie arbeitet als Jurorin ehrenamtlich in der Jury für das KIMI-Siegel (www.kimi-siegel.de) und für den Leipziger Lesekompass.

<https://www.fhchp.de/personen/prof-dr-sandra-niebuhr-siebert/>

13:45-16:00 Uhr Projektmarktplatz

Geschichten verbinden – ein Inspirations-Parcours für Lesefördererinnen und Leseförderer

Wir laden Sie ein zu einer ganz besonderen Führung durch das Kinderliteraturhaus. Mit einer von Leseförderung begeisterten Person entzünden Sie nach und nach immer mehr Inspirationsfunken für Ihre tägliche Arbeit. Auf verschlungenen Wegen entdecken Sie Menschen, die Ihnen eine Idee, einen Impuls, einen Denkanstoß schenken. Seien Sie gespannt darauf zu



Freitag, 17. Februar 2023

Tagesplan

erleben, wie die Literanauten, Sie in das ferne All der Leseförderung begleiten oder wie Sie zusammen Erzählwege beschreiten können. Vielleicht lernen Sie ein neues Wort übersetzen, können danach auf amharisch „hallo“ sagen? Tauchen Sie ein in die Welt der Vielfalt und verlieren für einen Moment den Überblick, um dann am Ende des Rundgang durchzuatmen und sich einfach zu freuen. Daran, dass Geschichten so einfach Verbindungen schaffen können. Daran, dass wir gemeinsam so unterschiedliche Ideen haben, um zusammen immer mehr Kinder und Jugendliche für das Lesen zu begeistern.

16:00-16:45 Uhr

Abschlussvortrag und Fazit

Ein Kongress ist ein guter Kongress, wenn er Folgen hat. Wenn sich Dinge verändern – im eigenen Handeln, aber auch im Umfeld und in der Gesellschaft. Deshalb dokumentieren wir den Kongress und fassen laufend auch die Arbeitsergebnisse der Gruppen zusammen, sammeln Zitate, Impulse und Ideen. Zum Abschluss des 3. Norddeutschen Leseförderkongresses stellen wir Ihnen zum einen die Arbeitsergebnisse vor. Zum anderen erstellen wir gemeinsam mit Ihnen eine Zusammenfassung des Kongresses. Es entsteht eine Dokumentation unserer gemeinsamen Arbeit und unserer Forderungen. Je mehr sich einbringen, desto vielfältiger die Perspektiven. Im Anschluss an den Kongress stellen wir die Dokumentation allen Teilnehmer*innen zur Verfügung.



Kontakt, Infos & Anfahrt

3. Norddeutscher Leseförderkongress 2023

Kosten

Das Kongressticket kostet pro Tag 165 Euro.

Es gibt drei Ermäßigungen, die kombinierbar sind.

Jede Ermäßigung bedeutet einen um 20 Euro geringeren Tagespreis.

Ermäßigung 1: Rabatt bei Anmeldung bis 15. Dezember 2022

Ermäßigung 2: Mehr-Tages-Ticket bei Buchung von drei oder vier Tagen

Ermäßigung 3: Mitglieder-Rabatt für Personen, die Mitglied im Verein oder Verband unserer Kooperationspartner sind, Auszubildende und Studierende und für Alumnis der berufsbegleitenden Weiterbildung „Auf nach Literarien“ der Bücherpiraten

Im Tagesticket enthalten sind folgende Leistungen:

- Getränke und Mittagessen
- Teilnahme Get-together inkl. Snack & Getränken (jeweils ca. 17:15-18:15 Uhr)
- Teilnahme am Abendprogramm

Anmeldung & Zahlung

Bitte schicken Sie den vollständig ausgefüllten Anmeldebogen per Post an die Bücherpiraten, Fleischhauerstr. 71, 23552 Lübeck oder per Mail an info@buecherpiraten.de

Sie können die Anmeldung unter www.norddeutscher-lesefoerderkongress.de auch direkt ausfüllen und an die Bücherpiraten mailen.

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung über den Kongressbeitrag.

Wenn Sie Fragen zur Anmeldung haben, rufen Sie uns gerne unter 0451-7073810 an.

Hinweise zum Maßnahmen in Zeiten der Corona-Pandemie:

Je nach Situation wird es ggf. eine Maskenpflicht während des Kongresses geben. Bitte informieren Sie sich Anfang Februar auf unserer Website über die geplanten Maßnahmen.

Kontakt, Infos & Anfahrt

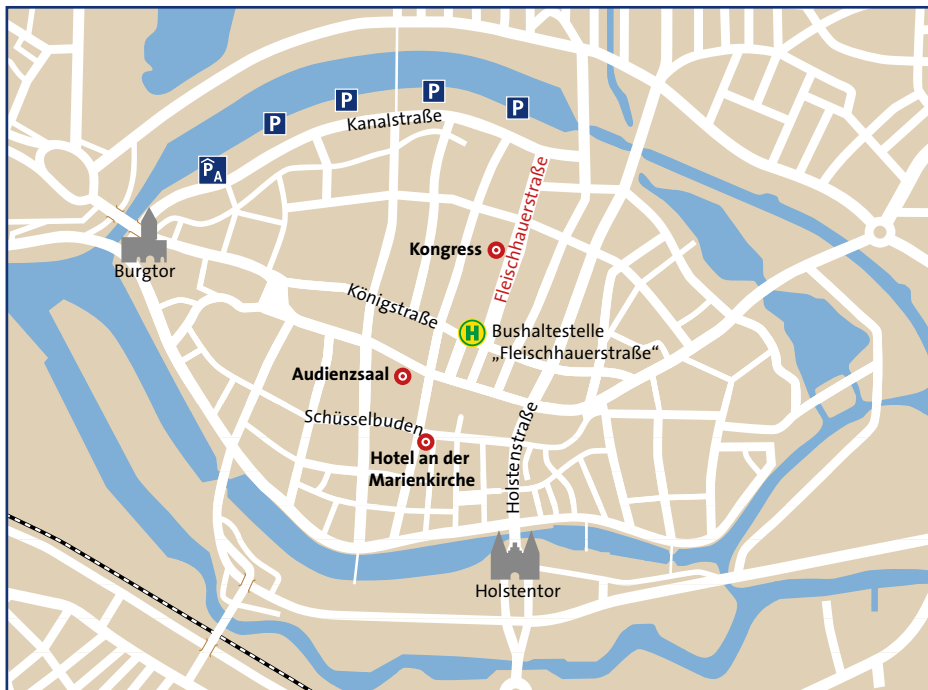
3. Norddeutscher Leseförderkongress 2023

Anreise

Alle Seminare finden im Kinderliteraturhaus oder der direkten Nachbarschaft statt.

Das Kinderliteraturhaus liegt mitten in der Lübecker Altstadt.

Vom Hauptbahnhof bzw. dem zentralen Busbahnhof erreichen Sie uns mit den Linien 10, 11, 39 oder 21 in nur 10 Minuten. Fahren Sie bis zur Haltestelle „Fleischhauerstraße“. Von dort gehen Sie noch 5 Minuten zu Fuß.



Kontakt

Bücherpiraten e.V., Fleischhauerstr. 71, 23552 Lübeck

Telefon: +49 451 7073810

Mail: info@buecherpiraten.de

Web: www.buecherpiraten.de